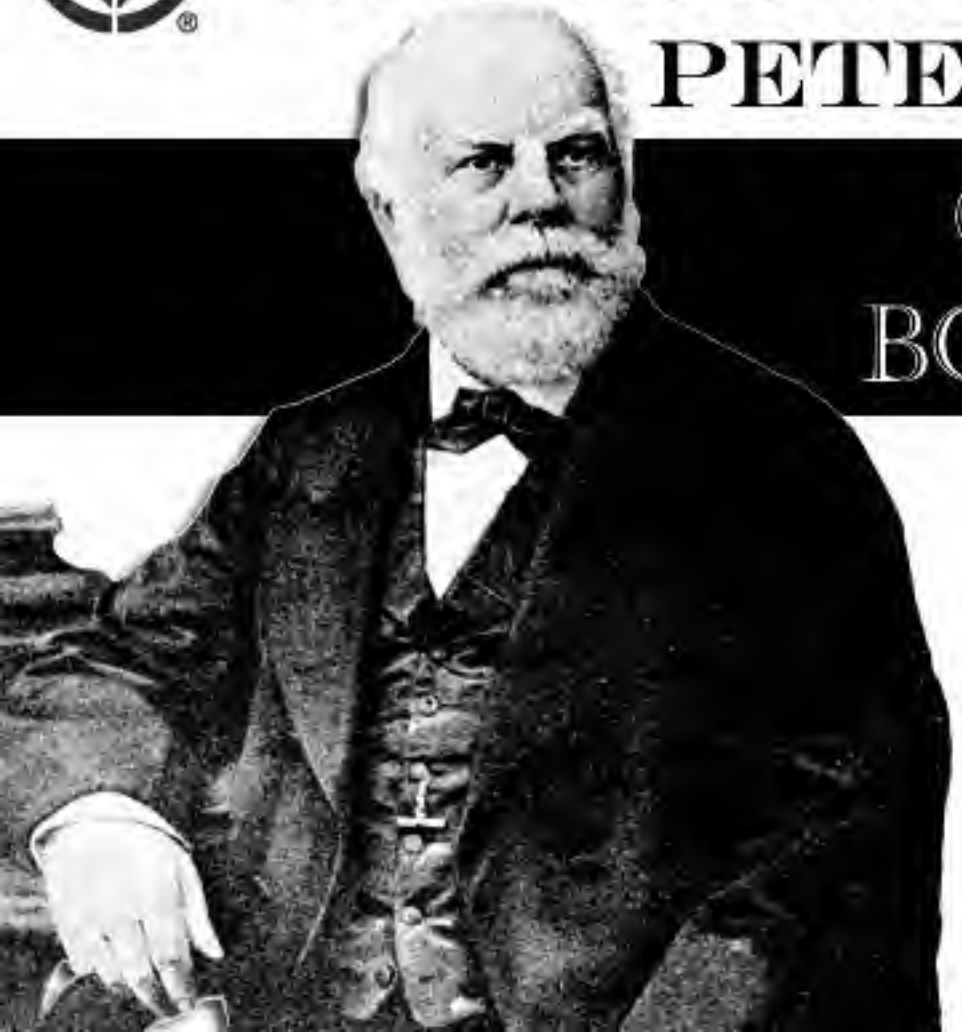
MISSOURI BOTANICAL GARDEN
PETER H. RAVEN LIBRARY



GEORGE ENGELMANN BOTANICAL NOTEBOOKS

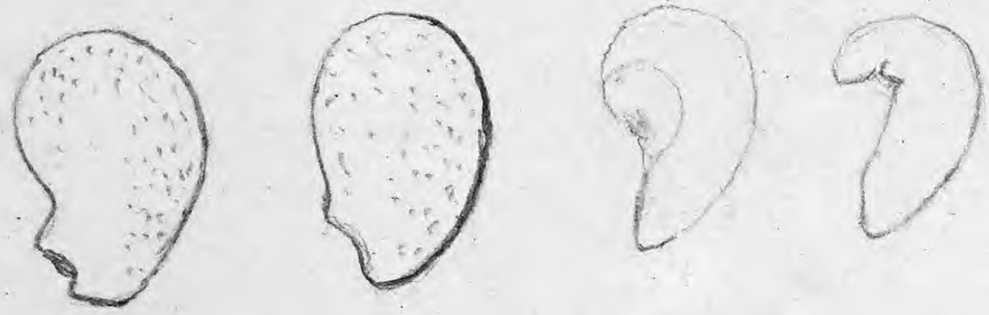
Pagination Note:
Since many of the items lack a specific page number, the page number displayed online refers to the sequentially created number each item was given upon cataloging the materials.

15 May 1870

Echinocactus piliferus (= pilosus)

Catorce ... de Poulger 1850

×8



hilum

micropyle

surface ×60

shallow pits

1283

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Lehr. Exsicc.

April 10 1870

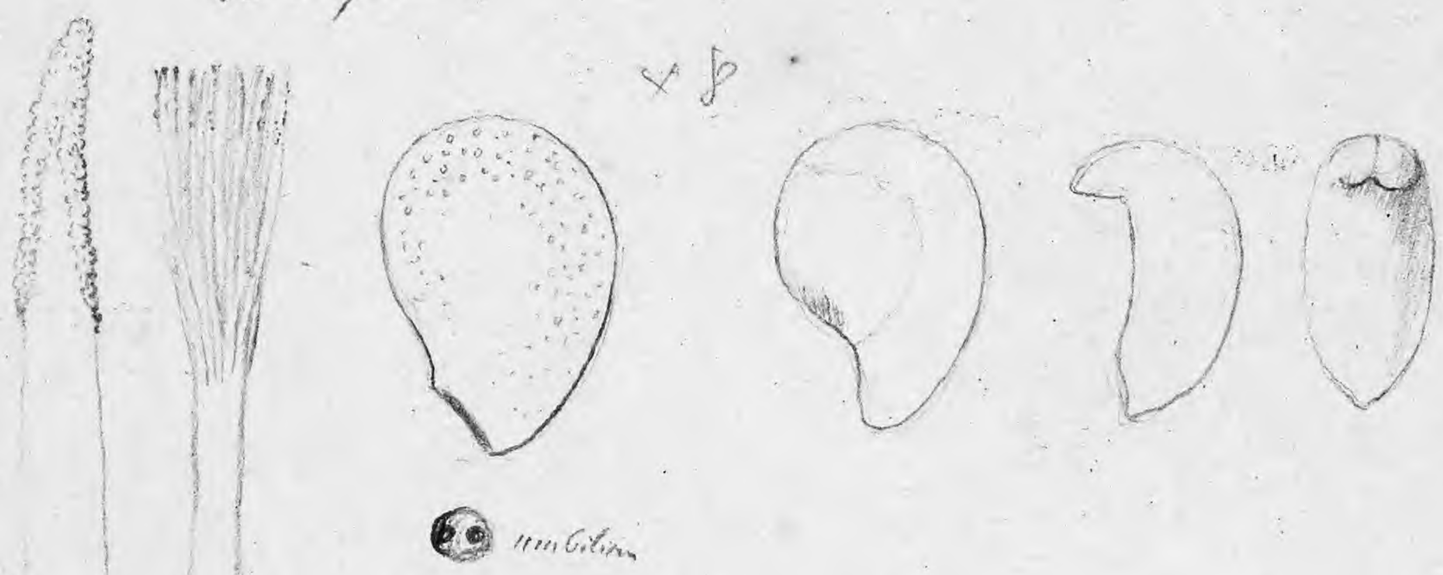
rect. spec.

Sonora de Palmer 1869

dorsal view of stigmas ×4

15 stigmata

×8



1 mm Collins

1284

Surface of seed

×60

2 fruits seen, 45–50 ribs

sepals on fruit, in 8/21 order.

sepals of tube in 7/18 45–50

petals lanceolate acute

lacerate 30–40

branches of style 15, longer

than style itself

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

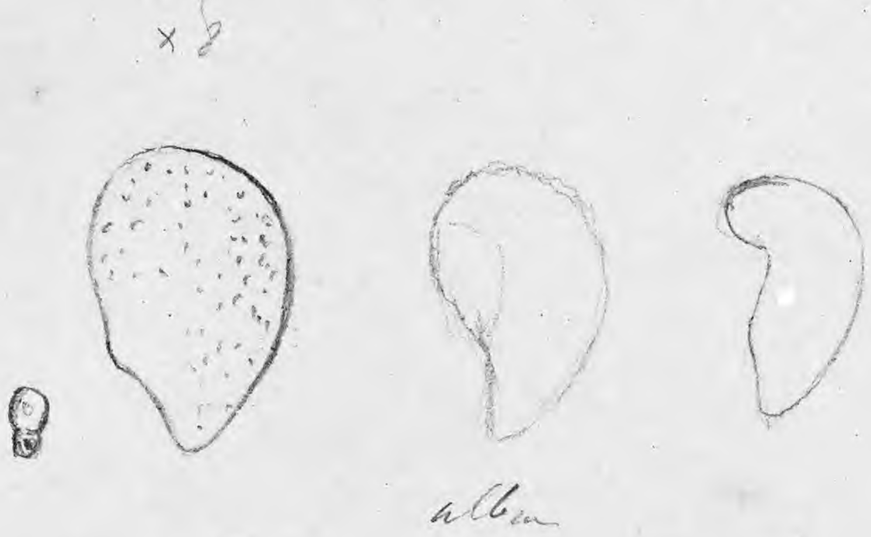
" Echinocereus leptacanthus "

May 20 1870

Mexico

Dr Poselger misit 1855

1285



12 stigmata

fruit

4

6 spirals

40 scales on array in 4.6.10 spirals = 6/16

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

1286

Echinocactus LeConteï Engel.

Arizona, S Palmer 1869.

2 berries, covered with abt 70 scales each, in 10/26 order, or pairs of 5/13 —

6 and 10 spirals most prominent.

28 Cover scales of tube are similar, rounded at tip — often oblong Lineas.

Nectarian cavity 2½ - 3 mm long,

staminate part of tube 8 mm long.

47 stigmata, only 2 mm long, Branches of style 13 mm.

Style, Belyt 15 mm — all together with stigmatic part 28 mm.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

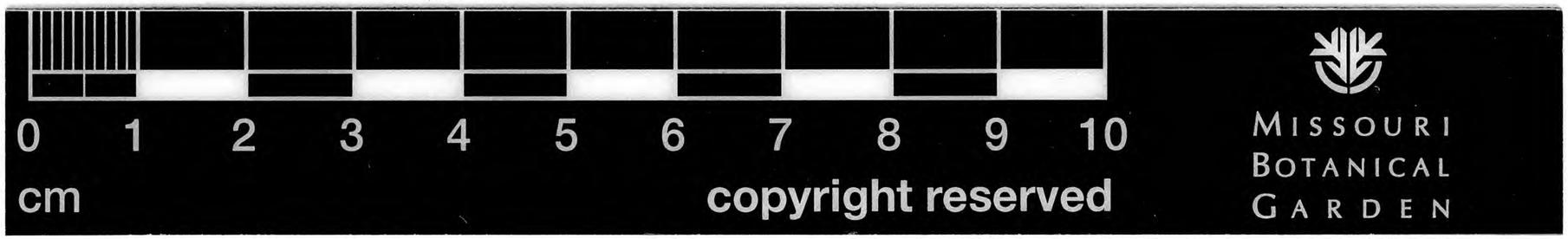
fälle.

Wir fabriziren zwei Arten von Blitzableitern—eine von mitteler Größe für Häuser und kleinere Gebäulichkeiten, und eine größere für ganze Blocks und öffentliche Gebäude. Auch machen wir auf Verlangen silberplatirte Spitzen dazu, welche zur Verzierung dienen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit von Personen, die sich mit dem Aufstellen von Blitzableitern beschäftigen, auf unsere Fabrik in dieser Stadt, indem wir überzeugt sind, daß es in ihrem Interesse sein wird, ihre Blitzableiter von uns zu beziehen.

Dugan, Noble & Mullen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS



Ech. LeContei

Arizona, Palmer 1869

17 stigmate

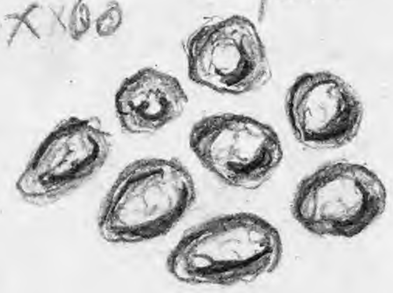
April 18 1870

1287

×8

×4

×60 Surface



×10

Pollen ×415

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

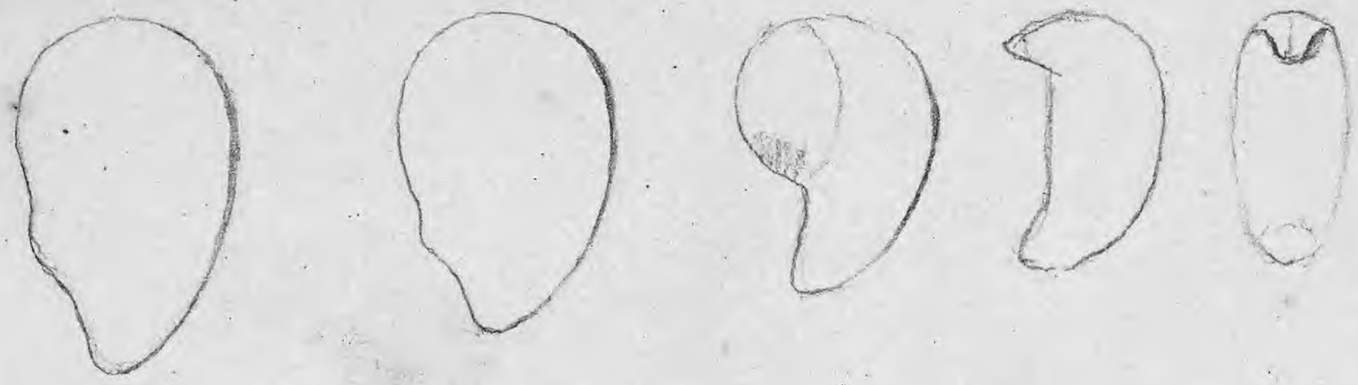
0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Echinocactus ingens

May 13 x70

Mexico, Gr Weber 1865

x8



hilum

1288

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,
Successors to
Enno Sander & Co.,
PHARMACEUTISTS,
Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,
Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,
ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

hatte mich ohnehin nicht mehr davon getrennt. Da habt ihr etwas dafür." Mit diesen Worten leerte sie ihre Börse in die Hände des Musikanten, und fuhr dann fort: „Wenn Ihr mir eine Königskrone überbracht hättet, so würde mir solche nicht halb so viel werth erschienen sein." Sie war so angegriffen, daß sie, den Kopf in beiden Händen gestützt, einige Zeit der Erholung bedurfte, während welcher wohl die lieblichen Erinnerungsbilder der Jugend, der glücklichen Tage der Zeit, wo sie liebte und geliebt wurde, an ihr vorübergegangen sein mögen. Endlich schien sie sich von ihren Erinnerungen loszureißen und fragte mit schwacher Stimme den ruhig harrenden Sam: „St. Klara, Atherston! Ja, dort in der Ebene von Atherston war es. Wie kann das aber möglich sein, ich habe dort alles vorher besucht und keine Spur gefunden."

„Ich kann darüber nichts sagen," antwortete Sam; „denn ich weiß selbst nichts; aber ich kann Eure Hoheit zu Jemandem führen, der Euch das Nähere darüber sagen wird."

„Gut, so laßt uns augenblicklich abreisen!" rief die Prinzessin aufstehend. „Ich werde sogleich die Befehle dazu geben."

„Ah Hoheit, ich kann nicht sogleich abreisen," sagte Sam, „mein Pferd bedarf der Ruhe und meine alten Glieder sind von dem anstrengenden Reiten ebenfalls sehr ermüdet, denn ich habe auf dem langen Wege wenig genossen."

„Ihr sollt sogleich Erfrischungen haben, aber gelungen sind, wie die Worte.

„Und wenn ich mitten durch ihr Kriegslager, oder durch ein Schlachtfeld müßte, so würde ich mich nicht abhalten lassen. Gehet jetzt einige Nahrung zu Euch zu nehmen und seid mit Sonnenuntergang zur Abreise bereit. Wenn Ihr mich gut führt, so sollt Ihr eine gute Belohnung erhalten."

Drei Tage darauf, gegen Abend, einige Stunden vor Anbruch der Nacht, kam die Prinzessin in Atherston an. Kaum in das Gasthaus eingetreten, ließ sie ihren Führer kommen und sagte ihm, daß sie in einer halben Stunde bereit sei, den Weg zum Maierhofe anzutreten. Sam rieth vergebens, den nächsten Morgen abzuwarten, da noch eine Stunde Wegs zurückzulegen sei und auch die sich in der Gegend sammelnden und nach Nottingham marschirenden Truppen die Gegend unsicher machten. Die Prinzessin versicherte keine Ruhe in dieser Ungewißheit zu haben und drang darauf, den Rest der Reise noch vor Abend zu vollbringen.

Der Weg führte bei einem Theil des zu St. Klara gehörenden Waldes und in einiger Entfernung bei der alten Schloßruine vorüber.

„Hier ist es," sagte der Musikant, an die Prinzessin heranreitend, „wo der letzte Kampf des Bürgerkrieges stattfand, einer der blutigsten von allen, die überhaupt stattgefunden, denn man gab Keinem Pardon und viele Brave hauchten hier ihr Leben aus."

1288-14

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

die Prinzessin Maria von Schottland?"

„O mein gutes Kind," sagte die Prinzessin, Jola's Hand ergreifend, „lasset uns so offen als möglich mit einander sein. Ihr scheint ebenso bewegt zu sein als ich; Ihr wollt mir Nachrichten mittheilen, die mich entweder hoch erfreuen, oder mir das Herz brechen werden."

„Ich bin sonst nicht so schwach," sagte Jola bewegt, „aber ich kann mich diesmal nicht so recht zusammennehmen. Lasset uns einen Augenblick setzen, bis ich meine Bewegung niedergekämpft habe."

„Ein Aufschub würde sie nur vermehren, und ich möchte auch gern mein Schicksal erfahren. O redet, theures Kind, redet schnell."

„So sei es denn," begann Jola. „Lasset mich vorher Euch sagen, daß ich die Geschichte der Verheirathung der Prinzessin Marie von Schottland mit dem Grafen von Arran kenne, so wie die Verfolgungen wüthender Feinde während der Abwesenheit des Grafen, um seinen Vater und seinen Onkel zu Grunde zu richten, ihn seiner Besitzungen und seiner Ehren zu berauben, und ich weiß auch, wie die Prinzessin verkleidet sich vom Hofe des Königs, ihres Bruders, entfernte, um ihren Gatten von der Gefahr zu un-

[illegible] seine zu-
[illegible]. Ich habe den Kontrakt zerrissen, denn ich war in Zweifel, ob mein Gemal wirklich todt sei. Ich habe jetzt einen ziemlich sicheren Beweis, daß er todt ist, denn man hat mir meine Freiheit wiedergegeben, die ich so lange entbehren mußte; denn seit dem Tage, an welchem ich den Kontrakt zerrissen habe, war ich eine echte Gefangene, ohne auch nur einen Diener zu besitzen, dem ich mich hätte vertrauen können. Ich habe Ströme von Thränen vergossen, ich habe den Himmel mit unaufhörlichen Gebeten ermüdet; ich habe zwischen Leid und Hoffnungen die Zeit verlebt, bis endlich der Tag kam, wo man mir sagte, daß ich selbst die Nachsuchungen betreiben könne. Oft habe ich mir gedacht, wie das stolze edle Herz meines Gemals leiden müsse, falls er lebe; dann aber habe ich wieder eingesehen, daß es nicht anders möglich, als daß er todt sein muß, denn sonst hätte er doch jedenfalls Gelegenheit gefunden, mir in dieser langen Zeit ein Zeichen seines Lebens, irgend eine Nachricht zukommen zu lassen. Saget mir, wo liegt er begraben, mein theueres Kind?"

„Wartet einen Augenblick," sagte Jola mit schwankendem Tone, „ich will nur etwas Ruhe wiederzufinden trachten, dann sollt Ihr alles erfahren." Darauf verließ sie schnell das Zimmer.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

15 May 1870

Echinocactus ingens

San Luis Potosi, Dr Berlandier 1850

×8

hilum micropyle

1289

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

May 19 1870

Ech. Lophothele Poselgi

Ainroanda Poselgi 1850

(Greenm., ibidem, 1865, in ident. cl.

1290

Sketch after Dr Hebert's specimen

×8

dorsal

keel

Deeply notched

somewhat conchiform

albumen small

embryo slightly curved

×60

Surface of seed

delicately reticulate

bud ×2

sepals in 8/21

23 sepals on ovary. 35–40 lower sepals of tube, fimbriate, lower ovate petals oblanceolate cuspidate style with 9–10 stigmata

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

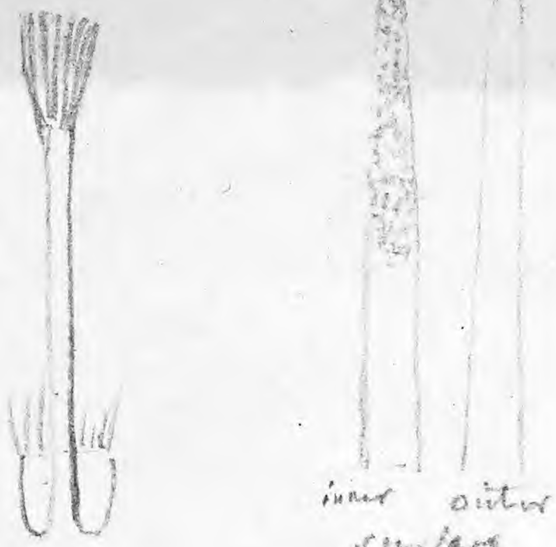
Ech. cornigerus geminum May 14 1870

Orizava, Dr Weber 1866

×8

albumen small

pitted surface ×60



inner outer surface

slightly part not on outside of branch

1291

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

theil Anderer über unsern Charakter und unsere Leistungen ist ein Spiegel, indem sich nicht nur Individuen sondern ganze Nationen mit Nutzen für sich selbst beschauen können und Niemand sollte sich scheu wegwenden, wenn ihm dieser Spiegel vorgehalten wird. Die Deutschen haben sich von jeher durch die Begierde ausgezeichnet, mit welcher sie dieses Mittel zur Selbsterkenntniß aufsuchten und haben dabei gewiß nur gewonnen. Alle Urtheile der ausländischen Presse über deutsche Zustände, der fremden Literatur und Künstler über deutsche Wissenschaft, Poesie, Musik, Malerei u. s. w. fanden in Deutschland immer ein geneigtes Ohr und machten nach der einen oder andern Seite hin einen bleibenden Eindruck. In der neuesten Zeit fängt auch Amerika an seine Kritiker nach Deutschland zu schicken. Deutsche Politik und deutsches Leben, deutsche Literatur und Kunst werden jetzt häufig von Amerikanern besprochen und zwar nicht immer von solchen, welche befugt sind, darüber ein Urtheil zu fällen. Der da weiß, welche Urtheile über Amerika seit längerer Zeit in der deutschen Touristen- und Zeitungs-Literatur laut geworden sind, der kann sich wahrlich nicht darüber beschweren, wenn amerikanische Touristen und Zeitungscorrespondenten Gleiches mit Gleichem vergelten und ihre transatlantischen Collegen an Unwissenheit, Oberflächlichkeit und absprechendem Nationaldünkel noch zu übertreffen suchen.

Das folgende Schreiben eines gegenwärtig in Deutschland reisenden amerikanischen Literaten an den Redakteur von „Putnam's Monthly" über Heinrich Heine. Das richtige Verständniß der Heine'schen Muse und die genaue Bekanntschaft mit den besten Erzeugnissen der deutschen Literatur, welche der Verfasser verräth, sowie die Stimmungen, welche deutsches Leben und deutsche Poesie am Rhein in ihm erweckten, werden den Leser wohl die kleinen Fehler, deren er sich schuldig macht, übersehen lassen. Wenn die in Deutschland reisenden Amerikaner öfter solche Briefe nach Hause schrieben, dann würden Deutsche und Amerikaner bald eine bessere Meinung von einander bekommen als sie der großen Mehrzahl nach gegenwärtig hegen:

Oberwesel am Rhein.

Der heutige Tag ist so schön und mein gegenwärtiger Aufenthalt so angenehm, daß ich nicht umhin kann Deiner zu gedenken, mein Freund; und wenn ich an Dich denke, muß ich mich auch meines Versprechens erinnern, Dir aus Deutschland und über die Deutschen zu schreiben. Ich betrachte es als eine tugendhafte That, wenn ich dies Versprechen jetzt erfülle, wo der Weinmonat in seiner purpurnen Blüthe steht, und hier, wo der Strom so schnell, so schweigend und so heiter unter meinen Fenstern dahingleitet und der tiefblaue Himmel über den stattlichen schattigen Hügeln im herrlichsten Lichte erglänzt.

1291-A

ten waren, wurde natürlich fortwährend gestritten, aber kaum waren wir in offener See, so wurde nur Abwechslung die Sehnsucht eines jeden von dem treuen Pfleger Neufoundlands zu begleiten gewußt hatte, und zwar durch die Liebkosungen jenes intelligenten Hundes, den man Seekrankheit zu nennen pflegt. Es war ein Duett — et — den in anderer Manier, und wurde sehr bald so allgemein, daß nur Wenige davon ausgeschlossen bleiben; ich habe nie die öffentliche Musik auf eine so ungezwungene Weise vortragen hören.

Die Fahrt ging sehr langsam und äußerst traurig von Statten. Der Wind blies, und die Maschine blies; da hatte ein unglücklicher Pyrotechniker die Idee, ebenfalls zu blasen. Er holte demnach eine Flöte hervor, und suchte auf seine Weise Mozart zu machen. Dies gelang ihm so gut, daß die Eingeborenen, welche noch auf dem Verdecke waren, gegen so viel Lärm nicht Stich halten konnten. Und da sie nicht zu bleiben wußten, wurden sie gelassen. Jedoch plötzlich verbreitete sich die Nachricht, daß uns die Zollen ausgingen und daß wir in Sidney landen müß-

copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Johns gehört zu jenen Plätzen, in denen die Post nur eine imaginaire Anstalt ist. Wozu auch die Post? Die Menschen scheinen es sich nicht einreden zu können, daß hinter den Bergen auch noch Leute wohnen, sie meinen wahrscheinlich, sie brauchen nur einige Schritte zu gehen, um sich zu überzeugen, daß nichts als Wasser dahinter ist. Und was für ein Wasser! Ich stand gestern auf der Spitze des höchsten Felsens, und blickte hinaus. Eine unermeßliche Fläche, und diesmal so ruhig und glatt, daß höchstens eine schwimmfähige Balletkoryphäe, aber sicherlich kein Schiff darauf tanzen konnte.— Die Natur ist schön, die Stadt ist schrecklich, und dennoch mir sehr theuer, denn sie gab mir nach zwei entsetzensvollen Tagen die positive Gewißheit, daß Gabeln, Löffel und deren tausendfache Objecte keine Illusionen sind, nein, daß so etwas existirt, zum Wohlbehagen der Menschheit im Allgemeinen, und zu dem der Schiffbrüchigen im Besondern.

Im Uebrigen ist [illegible]

Schiffes in die Tiefe des Meeres hinabsah: „Ich glaube, wir werden Alle zum Teufel gehen!" — Ja, wenn ich unsere Damen höre, scheint es mir fast gewiß zu sein, daß unsere sogenannte Rettung ein reiner Schwindel war, und daß, wenn wir auch nicht zum Teufel gegangen, doch auf jeden Fall zu einem sehr unliebenswürdigen Repräsentanten unsers höllischen Vaters hinangesungen worden sind. Und diese im wahren Sinne des Worts schiffbrüchigen musikalischen Kundgebungen sind die einzigen, die St. Johns bis dahin erlebt hat, es sind „Concerte" für die Newfoundländer, wahrhafte Kunstgenüsse, die eine ganz neue Epoche in der musikalischen Entwickelung dieses merkwürdigen Landes bilden.

II. Von Newfoundland nach Nova Scotia.

Es war an einem lieblichen Septembermorgen. Der Wind pfiff, weniger nach Noten, als durch meinen äußerst dünnen Som- [illegible] vom Him-

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved

Hölle gewesen sein müssen, die mir eine ärgere Strafe als den Verdammten auferlegt haben, dadurch, daß sie mich glauben gemacht haben, daß meine heißgeliebte Marie meineidig geworden."

„Sie war niemals meineidig; man hatte sie hintergehen wollen wie Euch, aber der Instinkt der wahren Liebe hat ihr die Zweifel eingegeben; deßhalb wollte sie nichts eher glauben, bis sie Euer Grab gefunden."

„O, dann zu ihr!" rief der Graf von Arran, indem er aufstand und einige Schritte der Thür zuging. Dann stand er plötzlich still und fragte: „Hält sie mich für todt?"

„Ja, obwohl ihr ein Funke von Hoffnung geblieben zu sein scheint."

„Nun, Lady Jola, so eilet diesen Funken Hoffnung in Gewißheit zu verwandeln. Bereitet sie vor, mich zu sehen."

Jola kehrte zur Prinzessin zurück.

„Ihr seid sehr lange geblieben, mein Kind," sagte Marie, „aber Euer jugendliches Herz kennt die Beklemmung des meinigen nicht."

„Lasset mich zu Euren Füßen setzen und Euch eine Geschichte erzählen, die auf alle Eure Fragen antworten wird," sagte Jola. „Vor etwa zehn Jahren, ich war damals neun Jahre alt, kam der Graf von Arran mit einem kleinen Truppencorps nach der Abtei St. Klara. Er reiste am nächsten Morgen wieder ab, um die wo ist er?"

Die Thür öffnete sich. Die Prinzessin stieß einen Schrei des Erstaunens und der Freude aus, und sank in die Arme ihres Gatten, des Forstmeisters Boyd, einst Grafen von Arran.

17.

Einige Tage später umgab ein zahlreicher Trupp die Hütte des Forstmeisters, welcher aus Kavalieren und Dienern bestand, von welchen letzteren einer einen schönen Schimmel mit Damensattel am Zügel hielt. Die Hütte war erleuchtet. Vier Personen saßen um einen Tisch herum, auf welchem ein Pergament lag, welches Jola und Chartley unterzeichneten; worauf der Graf Arran die Feder der Prinzessin reichte und nach ihr ebenfalls unterzeichnete. Darauf unterzeichneten auch noch mehre andere Zeugen den Kontrakt, und der Forstmeister — wenn wir ihn aus alter Bekanntschaft noch so nennen dürfen — legte Jola's Hand in diejenige Chartleys, indem er sagte: „Nun führet sie fort aus dieser Gegend, lieber Lord, und bringet sie so bald als möglich aus dem Bereiche der Gefahren. Sie ist Eurer Ehre anvertraut; daß Eure Ehre und Eure Liebe ihr niemals fehle. Eure Gattin wird sie erst dann sein, wenn die religiöse Ceremonie das Band, welches Euch aneinander fesselt, geheiligt haben wird. Ich hoffe, daß wir uns noch alle vereinigt wiederfinden. Nehmt diesen Brief

1291-B

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

bald wir ins Handgemenge kommen, nimmst Du die Zügel des Pferdes der Dame und eilst davon. Lichfield ist unser Ort des Zusammentreffens. Du warst schon einmal dort und hast hoffentlich den Weg nicht vergessen."

Nach diesem wurde die Reise ohne Aufenthalt fortgesetzt. Sie hatten die Stelle erreicht, wo der Weg sich spaltet und die Reisenden, den nach Tamworth meidend, die Route nach Faseley einschlugen. Alle Gefahr schien vorüber zu sein, und Chartley, nun ganz leichten Herzens, ließ seiner gewöhnlichen Heiterkeit freien Lauf, als plötzlich einer der Nachzügler im Galopp herangeritten kam und berichtete, daß drei Reiter dem Zuge folgen.

„Das sind vielleicht Spione," sagte Chartley. „Ich werde zehn Mann bei mir behalten, setzet Ihr, theure Jola mit den Uebrigen den Weg fort. Zwischen hier und Faseley droht Euch nun keine Gefahr mehr."

Die drei Reiter ließen nicht lange auf sich warten. Chartley rief ihnen ein „Halt!" entgegen.

„Seid Ihr es, Lord Chartley?" fragte eine bekannte Stimme. Es war Eduard Hungerford.

ihm mitgetheilt hatte, daß es sich um den früher verabredeten Zweikampf handle: „Ich werde ihm Wort halten, obwohl er in der That eine gelegenere Zeit hätte abwarten können. Indeß, ich bin bereit, nur will ich weder Zeugen noch Kampfrichter, weil für den Augenblick die allgemeinen großen Angelegenheiten alle Privathändel unbedeutend machen. Morgen mit Tagesanbruch werde ich mich auf jenem Hügel einfinden, von wo aus man die ganze Gegend übersehen kann, und wo sein verdachtvolles Gemüth keinen Ueberfall zu fürchten haben wird. Ich werde jedenfalls allein sein, und so wie jetzt blos mit Degen und Dolch bewaffnet erscheinen. Das sind meine Bedingungen, und hier habt Ihr meine Hand darauf. Schmach dem, der sich eines unrechtmäßigen Vortheils über den Gegner bedient."

Lord Hungerford versprach es dem Lord Fulmer auszurichten und trennte sich von Chartley, indem er den Weg nach Tamworth einschlug. Faseley war bei Jola's und Chartley's Ankunft sehr in Bewegung. Man sah überall Waffenleute; die Trompeten ertönten und das Ganze war ein Bild des Krieges. Die junge Braut bedurfte der Ermuthigung des Geliebten, um

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

May 13 1870

Echinocactus spiralis

Tehuacan & A Weber 1865

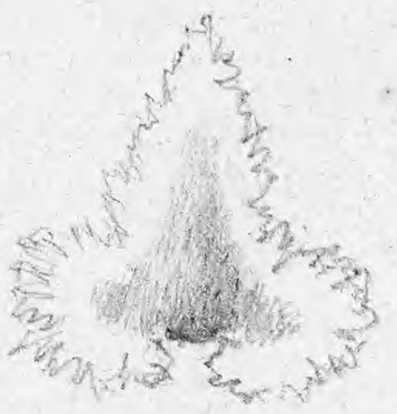
1292

seed = corrigerus but much smaller more curved, with smaller pits and not carinate, exteriorly

×8

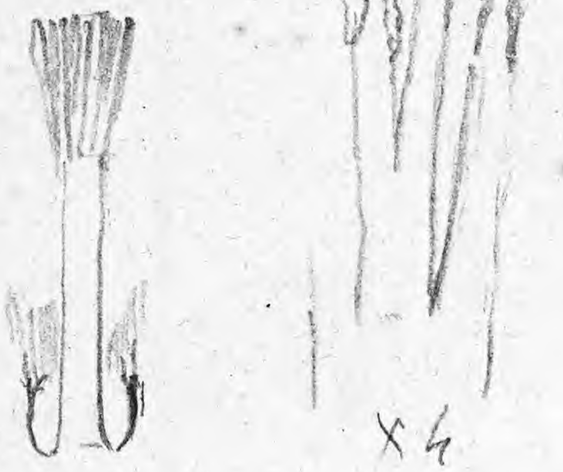
pitted surface ×60

albumen only trace



sepal of ovary ×4

membranaceous lacerate margin & auriculae Deciduous



×4

18–20 stigm.

Ovary with 200 sepals in 21/55 orbs, 13 R 21 most prominent. Tube, covers scales 75 13/34 ordin

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

May 31 1870 1293

Of the Ech. elenogni, the seeds of which are now before me, I can distinguish

1. hilum very large (seed also large)
   a. seed with a very distinct rim around the hilum
      E. obvallatus
   b. rim less distinct — hilum still large & broader
      E. lanellosus
2. hilum smaller, oval, with circular depression forward in which the chalaza or hilum projects
      E. tenuiflorus
      E. phyllacanthus
      E. triflorus
      E. dichroacanthus
      E. laciferus
      E. grahamii
      E. triglochidiatus

and a little larger
and rather smaller, triangular form

over

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm

copyright reserved

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,
Successors to
Emo Sander & Co.,
PHARMACEUTISTS,
Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,
ST LOUIS, MO.

PHARMACEUTISTS,
Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,
ST LOUIS, MO.

OVN

articulation of seed different on
different parts — drawings take from side
— other parts smaller, or more retangular
and — rows —

articulation deep black, shining,
area more opaque often grayish
or brownish —

carina or back small

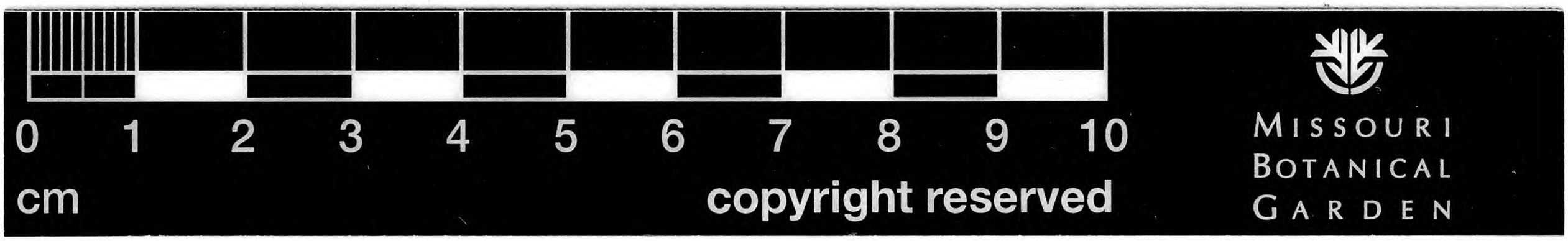
no albumen.

cotyledon very blunt upwards,
acute at radicle — very slightly
compressed

only brown thickened spot, but no albumen

Cotyledons very small, parallel
or at oblique

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS



copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zimmer führenden Thüre und winkte seinen Leuten.

„Bemächtigt Euch seiner und führt ihn auf sein Zimmer!" befahl Lord Calverly zweien seiner Diener, die eben eintraten; als er aber, sich wieder umsehend, ein Dutzend bewaffneter Leute Ardens in den Saal treten sah, blieb er bestürzt stehen.

„Besetzet die Thür!" schrie Fulmer den beiden Leuten Calverly's zu, die auch sogleich auf die bezeichnete Thür hineilten, aber Arden's Leute waren in Folge des Winkes ihres Herrn schneller bei der Hand und behielten nach einigen gewechselten Faustschlägen beide Thüren in Besitz.

Als Arden sich in Besitz der Ausgänge des Saales sah, wandte er sich mit folgenden Worten an Lord Calverly: „Ich bitte Euer Herrlichkeit mir zu verzeihen, aber ich hielt es für nothwendig, einige energische Maßregeln zu ergreifen, um bei Euch Gehör zu erlangen, welches mir gutwillig zu ertheilen Ihr nicht geneigt waret."

„Soll ich mich als Euren Gefangenen betrachten?" schrie der alte Lord ganz verwirrt. „Wenn das ist, so werde ich mich beim König über diese Gewaltthat beklagen."

„Wenn Ihr oder Lord Fulmer dies sogleich thun wollt, werde ich Euch nicht hinderlich sein.

richtet waren. Lord Calverly war vernichtet, nach dem Beispiel der meisten Leute, welche eine Zeit lang einen krankhaften Hochmuth und Eigensinn zeigen. Seine Eitelkeit war entsetzlich verletzt, dabei fühlte er sich schuldig, und der gefürchtete Name Richards wurde ihm drohend zugerufen. Auch Lord Fulmer sah nun erst ein, daß er unter Eingebung einer blinden Leidenschaft sich in eine sehr gefährliche Situation begeben habe und der Akt des Ungehorsams, wenn er vollführt worden und zu Richard's Ohren gekommen wäre, lange Gefangenhaltung und den Ruin aller seiner Hoffnungen nach sich gebracht hätte. Er sah ein, daß nun aller Widerstand vergebens sei, und dachte nur daran, der Gefahr so schnell als möglich zu entkommen, um später vielleicht doch noch Gelegenheit zu suchen, sich zu rächen.

Lord Calverly war nunmehr am meisten mit dem Gedanken beschäftigt, auf welche Weise er mit soviel Würde als möglich nachgeben könne. Er sagte daher mit einem noch immer etwas stolz klingenden Tone: „Nun gut, mein Herr; wenn ich denn in meinem eigenen Hause Gefangener bin, so bleibt mir freilich nichts übrig, als mich zu unterwerfen." Aber in demselben Augenblicke hörte man Konstanze's Stimme, die dringend etwas zu Jemandem sagte. Einen Augenblick später trat sie leichenblaß ein und rief n

1293-A

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

einer Entfernung von etwa 150 Schritten kamen sie zu einer Quelle, die von einem Felsen herabrieselte und wo selbe vor dem Hinabfallen in's Thal ihr klares Wasser in einem Behälter sammelte.

„Ich werde hier bleiben," sagte Jola, „hier auf diesem Steine, wo ich so oft gesessen bin, während Ihr auf den Felsen steigt. Bleibt nicht lange, denn ich fürchte mich allein. Ich weiß nicht ob Ihr in der Dunkelheit viel werdet unterscheiden können, aber der Sand ist so hell, daß man alle dunkleren Gegenstände auf demselben muß erblicken können."

„Ich werde den Araber hier lassen," sagte Chartley. „Ibn Ayub, bleib bei der Dame und bewahre sie wie das Grab des Propheten."

Der Mohr kreuzte die Arme über der Brust und blieb drei oder vier Schritte davon unbeweglich stehen, während der Lord sich entfernte. Jola saß sinnend am Wasser und blickte in dasselbe hinein. — Was mochte sie wohl denken? Sie wünschte sich jedenfalls in Sicherheit, aber es war ihr auch um die Gesellschaft Chartley's zu thun, weßhalb auch sie für eine Weile die Fortdauer der, wenn auch nicht allzu nahen Gefahr wünschte, dann aber sich über letzteren Wunsch selbst wieder Vorwürfe machte, wenn sie an alle

[illegible] ler als im Walde, doch erreichten sie bald den großen Hof, wo es vergleichsweise minder finster war. Der Araber legte Brennmaterialien zusammen und mit Hülfe eines Steines, des Dolches und trockener Blätter loderte bald ein Feuer auf und belebte Jola's Muth wieder.

„Wir werden hier ausruhen," sagte sie heiter, denn das Feuer genügt doch nicht, die inneren Gemächer des alten Schlosses zu erwärmen."

„Ihr könnt hier den Rest der Nacht zubringen; wenn Ihr Euch nur kurze Zeit gedulden wollt, so werden wir, ich und mein Sklave, in einem der Säle ein Feuer anzünden."

„Nein," antwortete sie, „ich werde nicht schlafen. Setzen wir uns auf diese mit Moos bewachsene Steinbank," fügte sie hinzu, indem sie ihn freundschaftlich beim Arme zog. „Wir werden hier die Zeit mit Erzählen von Geschichten hinbringen, und zuerst werdet Ihr mir sagen, was Euch in den Wald zurückgeführt hat, da Ihr doch nach Leicester abgereist waret."

Ihre Unterhaltung wurde plötzlich durch den Araber unterbrochen, der ihnen ein Zeichen gab und leise sagte, daß er Tritte höre.

„Gehen wir in das alte Gebäude," sagte Chartley, indem er sich erhob und ein brennendes Stück Holz ergriff. „Ibn Ayub, stell Dich bis [illegible] an die Thür und laß [illegible] wieder."

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm

Pth. trimeptidata

Jacobi 1859

June 2 1870

Saboraet p. 211 makes it a var of

E. phyllacanthus

but seed more closely resembles

E. grandiorum) Thus phyllacanth

1294

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Echinocactus grandiornis

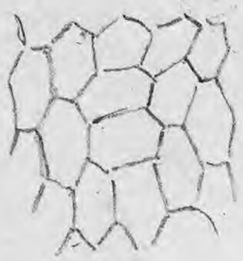
Mex 20 1870

Sen' Sarle del. 1857

(stenogoni)

×8

hilum



delicately reticulated surface

×60

surface is dark gray and slightly elevated reticulation very dark black. same as surface of Ech Lophothele.

1295

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

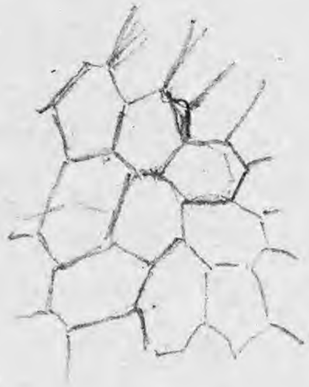
Ech. phyllacanthus

Jacobi 1857

May 27 1870

×8

Filum micropyle



×61

Seam sclerified

1296

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

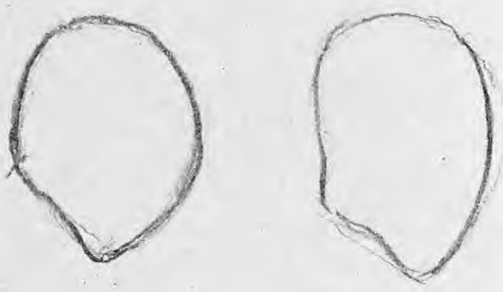
0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

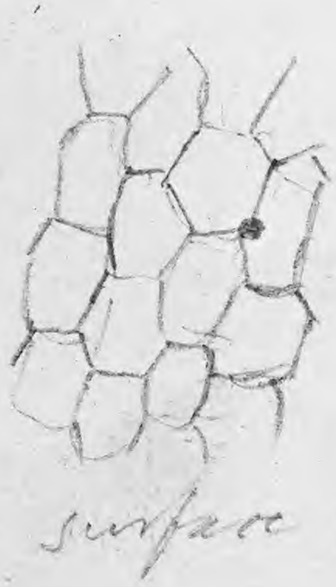
Loh Trifoveolatus Jacobi May 21 1870

Jacobi dat 1857

1297

x8





surface x60.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISS
GEORGE

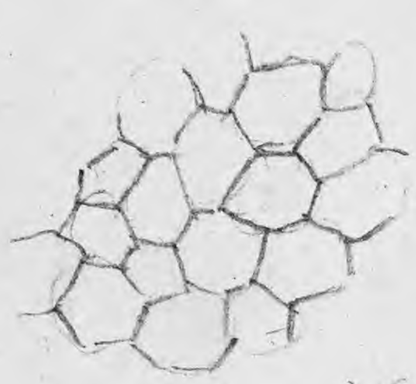
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ech. dichroanthum

Jacobi det 1857

May 31. 1870

×8



Surface ×60

1298

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ech laurifer

May 27 1870

Jacobi del 1857

1299

2 embryos examined
both with oblique
cotyledon

seen whole
×60

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
MISSOURI BOTANICAL GARDEN
Copyright reserved

Echt. tenuiflorus Link & Otto June 2 1870

Jacobi in 1857

Labouret p. 211 ; var of E. phyllanthus

but the large bilocular approaches it to

E. multiflorus

1300

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ech. oboallatus

Borneo dec 1857

May 31 1870

1301

×8

Surface ×60

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Echinomastus Lamellosus

Jacobi ded 1857

May 31 1870

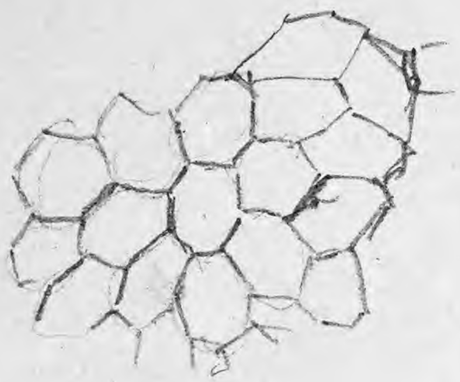
1302

chalaza

micropyle

hilum

hilum much larger than
in the allied species



surface X60

one embryo with parallel styles
another somewhat oblique.
embryo terete or slightly
compressed

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

CHAS. HABICHT & CO.,

Successors to

Enno Sander & Co.,

PHARMACEUTISTS,

Walnut & Fourth Sts.,
SOUTHERN HOTEL,

Walnut & Second Sts.,
BARNUM'S HOTEL,

ST LOUIS, MO.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN